

Grünes Klassenzimmer mitten im Dorf – der Schulgarten Burg blüht auf!

Selina Gugelmann | Abteilung Landschaft und Gewässer | 062 835 34 50

«Gummistiefel an, Ärmel hochkrepeln und ran an die Beete!» – So oder ähnlich könnte es bald regelmässig am Schulstandort Burg in Menziken zu hören sein. Denn hier wird ab sofort nicht nur im Klassenzimmer gelernt, sondern draussen auch gepflanzt, gegossen, gejätet und geerntet.

Die Lehrpersonen der Schule Burg hatten eine blühende Idee: Ein eigener Schulgarten sollte her – als grüner Lernort direkt vor der Haustür. Dabei geht es um weit mehr als Kartoffeln und Blumenkohl. Die Schülerinnen und Schüler sollen nicht nur erfahren, welche «Büez» hinter dem fertig geernteten Gemüse steckt, sondern auch lernen, wie man der einheimischen Artenvielfalt einen Lebensraum schaffen kann. Dabei wird die Natur mit allen Sinnen erlebt, Verantwortung übernommen und ganz nebenbei auch noch geübt, wie man gemeinsam an einem Strang zieht.

Eine Idee nimmt Form an

Die Abteilung Landschaft und Gewässer hatte die Idee angestossen, mit Schulgärten besondere Naturerlebnisse für Kinder zu schaffen. Umgesetzt wurde dies im Rahmen des Projekts «Natur findet Stadt» als Pilotversuch mit den weiterführenden Gedanken, dass Schulgärten künftig eine Erweiterungsmöglichkeit im Projekt sind. Im Austausch mit dem Naturama Aargau, das vom gewünschten Schulgarten in Burg Kenntnis hatte, fanden die Fäden zusammen und die Idee wurde im Rahmen einer Projektwoche Anfang Juni in die Tat umgesetzt. Und

das mit einem klaren Ziel: Erfahrungen sammeln, ausprobieren, mit Schaufel und Spaten forschen – um herauszufinden, wie so ein Schulgarten auch an anderen Schulen Wurzeln schlagen kann.

Das Wetter in der Projektwoche? Grau, nass, gelegentlich matschig. Doch dem Wetter wurde mehrheitlich mutig getrotzt mit guten Kleidern, aufmunternden Liedern wie «Die Blumen tanzen Rock 'n' Roll» und natürlich ein bisschen fröhlichem Schabernack zusammen mit den Gärtnern. Mit viel Herzblut von allen Seiten konnte mit den Schulkindern eine neue Fläche mit vielen unterschiedlichen Strukturen geschaffen werden: eine Kräuterschnecke, ein Barfusspfad, Sandlinsen für Wildbienen, Totholzstrukturen, Steinhäufen, eine Benjes- und Naturhecke, Hochbeete und noch vieles mehr.



Fotos: Selina Gugelmann

Im Rahmen der Projektwoche Anfang Juni entstand am Schulstandort Burg der Schule Menziken ein farbenfroher und liebevoll gestalteter Schulgarten.

Für alle Beteiligten war es eine aufregende Woche. Vorfreude und mulmige Gefühle, ob dann auch alles nach Plan verläuft, gehörten selbstverständlich ebenfalls dazu. Doch alle anfänglichen Bedenken wichen letzten Endes der Begeisterung. Dieses Projekt in Burg hat eindrücklich gezeigt, wie gut etwas gelingen kann, wenn Kinder aller Altersstufen einander helfen und ein ganzes Dorf gemeinsam an einem Strang zieht. Die Bauverwaltung und der Werkhof Menziken, der Natur- und Vogelschutzverein, die Schulleitung mit allen Lehrpersonen, der Hausdienst, die Eltern sowie einige freiwillige Privatpersonen aus dem Dorf haben einen wichtigen und grossen

Beitrag dazu geleistet, dass der Schulgarten realisiert werden konnte. Diese Zusammenarbeit verdient ein grosses Lob!

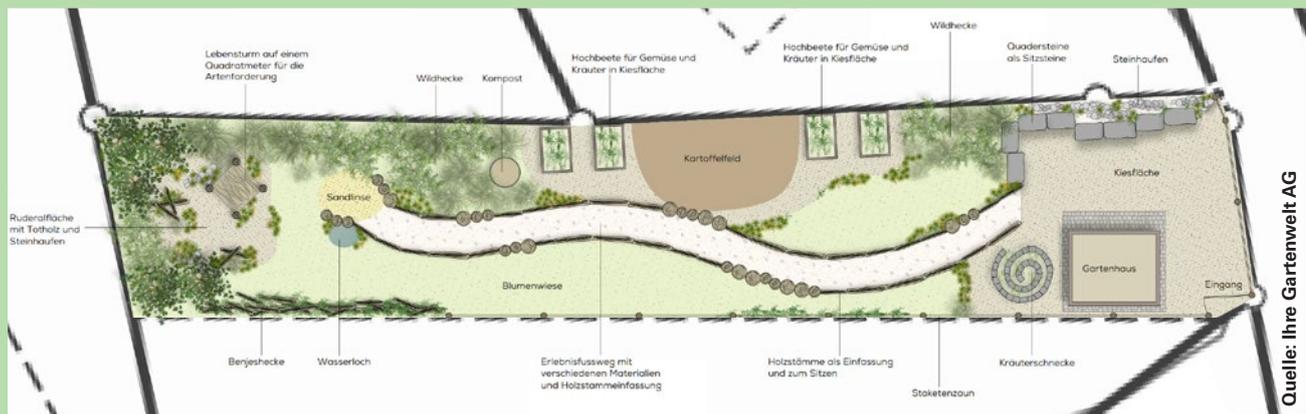
Nachhaltig auf verschiedenen Ebenen

Der Schulgarten hat nicht nur neue Lebensräume im Siedlungsraum geschaffen, sondern auch bleibende Erinnerungen bei allen Beteiligten und insbesondere bei den Gärtnern und den Lernenden im Gartenbau. Wer sich vorstellt, mit rund 200 kleinen und grösseren helfenden Händen eine naturnahe Fläche zu gestalten, weiss: Teamwork, Geduld und gelegentliche Pannen gehören genauso dazu wie

die Freude und das Staunen der Kinder über die ersten Wildbienen oder die frisch ausgegrabenen Kartoffeln. Dass die Gärtner gleich am Ende der Projektwoche fragten, wann der nächste Schulgarten gebaut werden darf, zeigt, dass die Erfahrungen in dieser Woche durchweg positiv waren und sicher noch eine Weile nachwirken werden.

Der Garten Burg als dritte «Natur findet Stadt»-Fläche in der Gemeinde Menziken wächst – und mit ihm wachsen Kinder, Ideen und vielleicht sogar die nächste Generation von Naturfreundinnen und Gemüsebauern. Also: Willkommen im grünen Klassenzimmer!

Ein Plan nimmt Form an: Die Gartenbau-Lernenden im 1. Lehrjahr des Betriebs «Ihre Gartenwelt AG» durften aktiv an der Planung des Schulgartens mitwirken und waren tatkräftig bei dessen Umsetzung mit den Kindern dabei.



Quelle: Ihre Gartenwelt AG



Das Ergebnis lässt sich sehen: Das Gesamtbild des Gartens ist eine wahre Freude. Der Spruch «zu viele Köche verderben den Brei» hat sich in diesem Projekt nicht bewahrheitet.

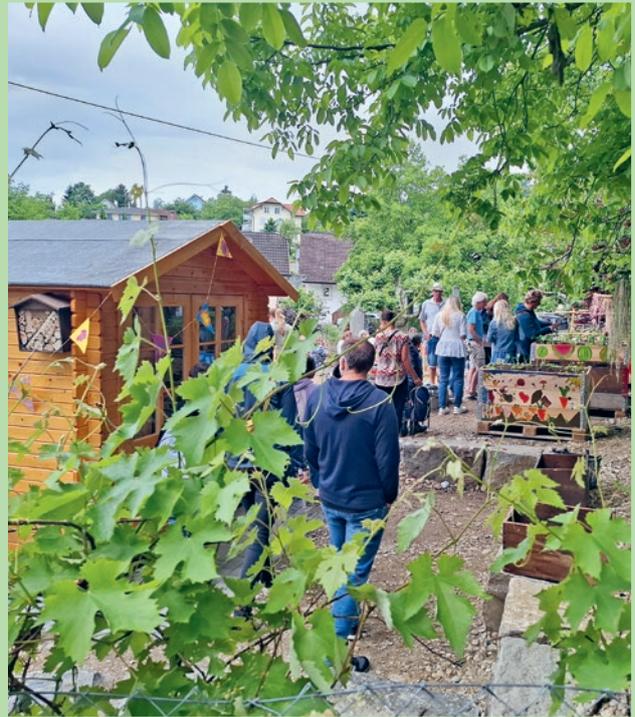


Häuser für Vögel, Fledermäuse und Igel: Der Natur- und Vogelschutzverein der Gemeinde Menziken war so begeistert vom Projekt, dass er in dieser Woche nicht nur die Kinder im Schulgarten unterstützte, sondern der Schule auch einen Vogelnistkasten, ein Fledermausquartier und ein Igelhaus schenkte. Während der Hauswart die Arbeiten in der Höhe übernahm und den Nistkasten montierte, beschäftigten sich die Kinder mit der optimalen Platzierung des Igelhauses am Boden.

Und wenn der Bagger schon dasteht: Dank der Zustimmung und Unterstützung der Gemeinde konnte am Rand des Schulgartens auch gleich eine rund 23 Meter lange Hecke erneuert werden. Früher eine Hecke mit exotischen und teils invasiven Pflanzen, heute eine Hecke mit einheimischen und ökologisch wertvollen Gehölzen.



Das Einweihungsfest mit den Eltern: Am letzten Tag der Projektwoche wurden die Eltern zum Garten-Einweihungsfest eingeladen. Damit dieser auch festlich wirkte, wurde er liebevoll geschmückt. Und dort, wo noch keine echten Blumen wuchsen, da erst angesät wurde, sorgten bunte Papierblumen und mit Wolle umwickelte Farbstöckchen für Farbtupfer – farbenfroh und garantiert schneckenresistent.



Stets vor Ort – die Presse: Damit der Überblick bei so vielen helfenden Händen nicht verloren ging und die Erinnerungen möglichst noch eine Weile erhalten bleiben, war das Pressteam die ganze Woche mit Tablet und Notizbuch unterwegs, um an einer Schulzeitung zu arbeiten. Am Ende der Projektwoche wurde sie veröffentlicht und den Eltern voller Stolz überreicht.



Projektwoche
SJ 24/25

SCHULZEITUNG

2. Juni
2025

Nasser Start in die Projektwoche



Es hitzt!
Ich bin barfuss
Ich gehe barfuss rüber

Kräuter
Krauter, Steine
Sie ist rund
Wir glänzen Kräuter an
Eine Kräuterschnecke ist sehr cool
Rischen

Erster Besuch in den Ateliers



Mit regenverhangenem Himmel startete heute die Schule Merziken, am Standort Bang, in die Projektwoche, welche unter dem Thema "unser Schulgarten" steht. In wasserfester Kleidung gepackt warten alle Helfer und Helferinnen sowie die Lehrpersonen auf ihren Einsatz. Die Vorfreude bei den Schülerinnen und Schülern trübt das Weiter nicht.

Der erste Tag: Wir waren bei der Kräuterschnecke, dass hat mir Spass gemacht. Till, Nico und ich hatten viel Spass zusammen. Die Medien Gruppe macht mir richtig Laune. Ich freue mich auf den nächsten Tag.



Der Stein
Er liegt ruhig da
und trotzdem wird ihm nie langweilig.
Er wird nass und er wird schmutzig
und trotzdem bleibt er ruhig liegen.

01

alle Fotos: ALG und Naturama Aargau